

## IN KÜRZE

**Bürgerinitiative lädt zu Fototermin ein**

**Regensburg.** Unter dem Motto „global denken – lokal handeln“ lädt die Bürgerinitiative „Mobilität neu denken“ alle Unterstützer des Bürgerbegehrens gegen die Sallerner Regenbrücke zu einem Abschlussfoto am Donauufer ein. Treffpunkt ist die Nachhaltigkeitsmeile am Donauufer, an der Ufermauer zur Treppe am Waller, am Sonntag um 18 Uhr. Mit dem Foto werde laut Pressemitteilung die Zahl der mehr als 7000 gesammelten Unterschriften bekannt gegeben. Weitere Unterschriften könnten bis 30. Juni abgegeben werden. Wolfgang Bogie, Initiator der Bürgerinitiative, wird als Keynote-Speaker sprechen und Bezug auf die Nachhaltigkeitswoche nehmen, in deren Rahmen auch renommierte Redner über den Klimawandel informierten.

**Vermisste 16-Jährige ist gefunden**

**Regensburg.** Die seit Dienstag vermisste 16-Jährige aus Regensburg wurde wohlbehalten durch Polizeikräfte angetroffen.

**Reparaturtreff in St. Lukas**

**Regensburg.** Die Reparaturinitiative im Stadtnorden in St. Lukas lädt zu ihrem monatlichen Reparaturtreff ein. Am Montag ab 19 Uhr kann man sich in der Siebenbürgener Straße 12 wieder helfen lassen, wenn etwas kaputt gegangen ist. Die Reparatur-Initiative schaut sich fast alles an, was an Haushaltsgeräten und Spielsachen zum Reparaturtreff getragen werden kann. Wer sichergehen möchte, auch dranzukommen, kann sich unter [www.regensburg-nord-repariert.de](http://www.regensburg-nord-repariert.de) anmelden.

**Reise in die Welt des italienischen Barock**

**Regensburg.** Am Sonntag um 17 Uhr lässt sich im Haus der Musik am Bismarckplatz die Welt des italienischen Barock erleben. Das Duo „Con Fiducia“ mit den Musikerinnen Angelika Fichter (Barockvioline) und Regina Frank (Zither) entführt in eine Epoche voller Glanz, Virtuosität und bewegender Geschichten. Die Kombination aus Barockvioline und Zither begeistert durch klangliche Raffinesse, Farbenreichtum und „barockige“ Züge. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

**Haltestelle muss verlegt werden**

**Regensburg.** Aufgrund einer Baumaßnahme muss die Haltestelle „Haus der Bayerischen Geschichte“ stadtauswärts (RVV-Linien 3, 4, 5, 8, 9, D, N1, 12, 13, 17 und 28) von Montag bis voraussichtlich 26. Juni um etwa 40 Meter entgegen der Fahrtrichtung zurückverlegt werden.

**Schachclub lädt zum Schnuppern ein**

**Regensburg.** Morgen kann jeder zum Schnupper-Schach ins Donau-Einkaufszentrum kommen. Von 10 bis 18 Uhr führen Mitglieder des Bavaria Schachclubs auf Ebene 1 (vor Blumen Sitzberger) in das königliche Spiel ein und geben Infos und Tipps zu Verein und Spiel. Die Teilnahme ist kostenfrei und für jedes Alter geeignet.

**Linienbus erfasst zwölfjährigen Jungen**

**Regensburg.** Ein zwölfjähriger Junge ist gestern Nachmittag bei einem Unfall mit einem Linienbus verletzt worden. Wie ein Polizeisprecher auf Anfrage berichtet, ereignete sich der Unfall an der Bushaltestelle in der Fritz-Fendt-Straße. Ersten Erkenntnissen zufolge soll der Junge direkt am Bussteig gespielt haben und gegen einen einfahrenden Bus gefallen sein. Er sei in die Hedwigsklinik gebracht worden, sagte der Polizist. Der Verdacht: Beinfraktur.

# Hollywoodreife Filmpremiere

Historikerin und Filmemacher beschäftigen sich in neuem Video mit römischer Brauerei in Prüfening

Von Martina Groh-Schad

**Regensburg.** Ihren Kurzfilm mit historischem Lokalbezug haben Katharina Lenz und Maximilian Weinzierl mit einem Intro versehen, der mit Feuerwerk und Fanfaren an einen Hollywood-Streifen erinnert. Sie feiern Premiere ihres neuesten YouTube-Beitrags, in dem „Bier für die Römer“ im Mittelpunkt steht. Erstmals präsentieren sie einen ihrer Filme live und vor Publikum, das zahlreich ins Salettl in Kumpfmühl geströmt ist.

Kein Platz bleibt frei in dem geschichtsträchtigen barocken Gartenhaus, das nach einer Sanierung 2016 neu eröffnet wurde und aktuell sein zehnjähriges Bestehen feiert. Zur Einstimmung auf den Film stellte Rainer Girg, Vorsitzender des Geschichts- und Kulturvereins Kumpfmühl, die Verbindung zu den Römern her. „Sie konnten von hier aus runter in die Stadt schauen“, berichtete er.

**Anspruch: „Wir wollen keine 08/15-Geschichten machen“**

Dann machte er die Bühne frei für die Historikerin und Germanistin Katharina Lenz und den Filmemacher Maximilian Weinzierl, die davon berichteten, wie es zu den Regensburger Geschichten kam. Auf ihrem YouTube-Kanal liegt inzwischen eine beachtliche Anzahl von Kurzfilmbeiträgen, die sich stets mit Regensburger Historie beschäftigen, die fernab des



**Sie feierten im Salettl** mit Gästen die Premiere des Regensburg-Kurzfilms „Bier für die Römer“ (v. li.) Filmemacher Maximilian Weinzierl, Historikerin Katharina Lenz, Professor Gerhard Waldherr, Rainer Ehm und Rainer Girg. Foto: Martina Groh-Schad

touristischen Mainstreams zu finden ist. „Wir wollen keine 08/15-Geschichten machen, sondern Geschichte entdecken“, betonte Lenz, die sich auch als Stadterzähler bezeichnet.

Für ihr neues Werk beschäftigten sich die beiden mit den gefundenen Überresten einer römischen Siedlung in Prüfening und hier insbesondere mit einer frühen Brauerei der Römer. Ins Boot holten sich die

beiden für den Film den Regensburger Heimatpfleger Professor Gerhard Waldherr, der einfühlend gleich mit dem Vorurteil aufräumte, dass die Römer vor allem Wein getrunken haben. „Es wurde auch Bier getrunken“, betonte er. Die Überreste in Prüfening, wie zum Beispiel der Grundwasserbrunnen und ein Becken, würden auf die frühe Brauerei hinweisen. „Es ist einzigartig“, sagte er. „Das gibt es nirgends sonst.“ Aufmerksam

wurde die Stadt auf die Mauern in den 1970er Jahren, als dort ein Baugebiet geplant wurde. Dabei wurden die Reste entdeckt. „Heute gehören sie zum Welterbe“, erklärte Waldherr.

Bereits zuvor zeigten Lenz und Weinzierl ihren bisher erfolgreichsten Film. Es ist ein Beitrag über den Schiffsdurchzug am Donauufer und die Klapppe in unmittelbarer Nähe zur Steinernen Brücke. Mehr als

100 000 Klicks brachte ihnen diese Regensburger Geschichte ein, die auch zu vielen Diskussionsbeiträgen führte aufgrund der Graffiti entlang der Mauern. Im Filmbeitrag kommt Rainer Ehm zu Wort, Leiter des Donauschiffahrts-Museums, der die Hintergründe erklärt. Die Klapppe ist Teil der elektrischen Schiffsdurchzugsanlage, mit der man Anfang des 20. Jahrhunderts Schiffe durch die gefährliche Strömung unter der Brücke gezogen hat.

**Von Steinmetzzeichen bis hin zu „Burgfriedssäulen“**

Für beide Filme ernteten Lenz und Weinzierl großen Applaus. „Wieder etwas gelernt“, war zu hören, und das motiviert die beiden, ihr Hobby immer professioneller aufzustellen. Rund 50 Filme gibt es bereits auf ihrem Portal, davon zur Hälfte Trailer, die auf die Themen einstimmen, die Katharina Lenz in den Beiträgen in bis zu zehn Minuten mit wissenschaftlich fundierten Informationen hinterlegt.

Dafür sind Lenz und Weinzierl im ganzen Stadtgebiet unterwegs, auf der Suche nach spannenden Themen wie den Steinmetzzeichen am Dom oder den „Burgfriedssäulen“. Zum Abschluss des Filmabends gab es ein gemeinsames Bier im Grünen vor dem Salettl. Zu finden ist das kreative Tandem auf YouTube unter „Regensburger Geschichten“ sowie auf Facebook und Instagram.

## Arbeitskampf bei Ikea: Mitarbeiter zu Streik aufgerufen

Verdi kämpft für mehr Lohn – Einschränkungen beim Möbelhaus heute und morgen möglich

Von Benedikt Baumgartner

**Regensburg.** Deutschlandweit sollen Mitarbeiter des schwedischen Möbelgiganten Ikea heute in den Arbeitskämpfen treten – auch in Regensburg, wie Verdi-Gewerkschaftssekretärin Christin Rappl auf MZ-Anfrage bestätigt. „Die Kollegen werden auch hier zum Streik aufgerufen.“ Wie viele Beschäftigte vor Ort diesem Aufruf folgen, bleibe abzuwarten. Doch Rappl warnt die Kunden vor: „Es kann sehr gut sein, dass es zu Einschränkungen kommt.“ Zudem soll es in Regensburg vor dem Haus des Handels in der Richard-Wagner-Straße, wo der Handelsverband Ober-

pfalz/Niederbayern seinen Sitz hat, eine kurze Kundgebung zwischen 10 und 10.30 Uhr geben.

Anders als beim von der Gewerkschaft Verdi ausgehenden, bundesweiten Streikaufruf für heute, könnte der Standort Regensburg auch morgen noch bestreikt werden. „Wir werden mit den Streikenden vor Ort sprechen, ob sie den Streik am Samstag fortführen wollen“, sagt Rappl. Neben dem deutschlandweiten Kampf um einen besseren Lohn für die Angestellten im Einzelhandel laufen auch in Bayern in der Branche Tarifverhandlungen. Am Dienstag sei die zweite Runde ohne befriedigendes Ergebnis zu Ende



**Zuletzt waren Ikea-Mitarbeiter** im Februar 2024 im Arbeitskampf. Heute und morgen könnte erneut gestreikt werden. Foto: Raab/Archiv

gegangen, berichtet Rappl. Die Gewerkschaft fordert 222 Euro mehr Lohn im Monat für Beschäftigte. Auszubilden-

de sollen 150 Euro mehr bekommen. Für die unteren Beschäftigungsgruppen soll zudem ein Lohn von 14,90 Euro

erstritten werden. Als Laufzeit des Tarifvertrags schwebt Verdi zwölf Monate vor.

Der Vorschlag aus dem Einzelhandel belaufe sich auf sechs Monate ohne Anpassung und eine Lohnerhöhung von zwei Prozent ab November sowie von 1,5 Prozent ab August 2027. „Das berücksichtigt natürlich in keiner Weise die wirtschaftlichen Verhältnisse der Beschäftigten“, sagt Rappl. Zum Streik bei Ikea wird aufgerufen, da das Unternehmen auf Arbeitgeberseite in die Verhandlungen involviert sei, in anderen Bundesländern sogar die Verhandlungsführung innehatte. Der Konzern sei mitverantwortlich für das Stocken der Gespräche, sagt Rappl.

## Chöre machen die Innenstadt zur Bühne

Sänger aus ganz Bayern trafen sich in Regensburg – Von Pop bis Kirchenmusik war alles dabei

Von Clara Lietzmann

**Regensburg.** Wer am Samstag in der Regensburger Innenstadt unterwegs war, könnte durch eine bunte Menschenmenge und vielfältige Töne überrascht worden sein: Es war Chorfest in Regensburg. Bei der Veranstaltung, die der Bayerische Sängerbund (BSB) ausrichtete, wurde in Kirchen und Sälen sowie auf den öffentlichen Plätzen ohne Unterlass gesungen. Angereist waren Sänger aus ganz Bayern.

Eröffnet wurde das Chorfest am Freitag mit einem Kinder- und Jugendchortreffen in den Räumen der Regensburger Domspatzen. Unter Leitung von Daniel Liebl und Anna Veit erarbeiteten 150 Schüler ein eigenes Programm, das anschließend in einem Werkstattkonzert am Nachmittag präsentiert wurde. Am Abend gestalteten drei Oberpfälzer Chöre ein Konzert im Kolpingaal.

Der eigentliche Haupttag des Wochenendes aber war der Samstag: Denn an diesem Tag eroberten die Sänger die Innenstadt und sangen auf öffentlichen Plätzen. Auf dem Haid-



**Am Rathausplatz** freuten sich Sänger und Passanten über strahlendes Wetter. Foto: Martin Gleixner

platz gab es eine große Bühne, auf der am Vormittag das Straßenprogramm eröffnet und am Abend beendet wurde. Zwischen 11 und 13.30 Uhr sangen die Chöre an bis zu acht Orten parallel, um so die Innenstadt in einen „lebendigen Klangteppich“ zu verwandeln.

Auch Roland Büchner, der ehemalige Domkapellmeister der Domspatzen und Mitglied im Musikausschuss des BSB,

war dabei. „Es war eine ganz tolle Atmosphäre in der Stadt“, erzählt er. Die Leute seien unheimlich offen und gut gelaunt gewesen, sodass man an jeder Straßenecke ins Gespräch kommen konnte. Überall habe es geklungen und getönt. Und einige musikalische Leistungen der Laienensembles hätten auch ihn als Fachmann sehr überzeugt. Jene, die in etwas ruhigerer Atmosphäre die Klänge ge-

niesen wollten, konnten am Samstagnachmittag bei den zahlreichen Studioauftritten zuhören: Mit jeweils einer halben Stunde Auftrittszeit gaben sich die Chöre bei fünf verschiedenen Konzerträumen die Klinke in die Hand. Dazu zählten die Niedermünsterkirche, die Neupfarrkirche, der Runtingersaal und das Kolpinghaus. Im Leeren Beutel gab es dazu eine Audioverstärkung, mit der auch

moderner Gesang wie Beatboxing unterstützt wurde.

„Ohne die Mitarbeit der zahlreichen Ehrenamtlichen wäre das Fest in diesem Umfang niemals möglich gewesen“, sagt die Geschäftsführerin des Verbands, Iris Rößler. Die gebotene musikalische Bandbreite war groß: Von Spiritual und Alter Musik bis Popmusik war alles zu hören. Angereist waren Sänger aus ganz Bayern, überwiegend aus Niederbayern und der Oberpfalz. Als hochkarätige Gäste waren der Münchner Jazz- und Popchor Ostbahngroove dabei sowie das Sextett Singer Pur, das von ehemaligen Regensburger Domspatzen gegründet wurde.

Auch die Domspatzen durften natürlich nicht fehlen und traten am Samstagabend in der Dominikanerkirche auf. Der ehemalige Chorleiter Büchner zeigte sich von der Leistung der Sängerknaben angetan. Und er selbst durfte sogar am Sonntag noch einmal seinen alten Platz im Dom einnehmen: Zum feierlichen Hochamt dirigierte er einen Auswahlchor des BSB mit einer gesungenen Messe von Josef Gabriel Rheinberger.